

STRABAG realisiert in Wuppertal bislang größtes CIAir® Asphalt-Projekt im öffentlichen Straßennetz

Fakten

STRABAG-EINHEIT:
TPA GmbH, Gruppe PSS
STRABAG AG, Direktion Nordrhein-
Westfalen, Bereich Rheinland

BAUZEIT:
29.7.–17.9.2024

AUFTRAGGEBERIN:
Stadt Wuppertal

Kontakt

STRABAG AG
Angela Klemmer
Pressesprecherin
Tel. +49 221 824-2472
presse@strabag.com

- **STRABAG AG baut schadstoff- und lärmindernde Deckschicht auf der Erbschlöer Straße in Ronsdorf ein**
- **Stadt Wuppertal verspricht sich spürbare Verbesserung der Umweltbelastungen**

Wuppertal, 18.9.2024 Die Stadt Wuppertal setzt auf die luftreinigende und lärmämpfende Wirkung von Clean Air (CIAir®) Asphalt. Die STRABAG AG hat im Auftrag der Stadt mit der Erbschlöer Straße eine zentrale Verkehrsachse im Stadtteil Ronsdorf grundlegend saniert und zum Abschluss ihre bewährte Funktions-Deckschicht eingebaut. Mit einer Fläche von insgesamt rund 11.300 Quadratmetern auf einem Streckenabschnitt von fast einem Kilometer Länge ist es das größte CIAir® Asphalt-Projekt, das STRABAG bislang im öffentlichen Straßennetz realisiert hat. Seit dem [Start von Clean Air Asphalt auf dem deutschen Markt](#) vor gut fünf Jahren haben STRABAG-Teams die innovative Deckschicht auf bundesweit mittlerweile 20 Pilotstrecken für zumeist kommunale Auftraggeber:innen eingebaut.

Photokatalyse senkt Stickstoffdioxid-Konzentration in der Luft

Eine [CIAir® Asphalt-Deckschicht](#) kann die Stickstoffdioxid (NO₂)-Konzentration in der Luft unter Idealbedingungen (viel Sonne, wenig Wind etc.) um bis zu einem Viertel reduzieren. Die schadstoffmindernde Funktion beruht auf der photokatalytischen Wirkung von Titandioxid (TiO₂): Das eingesetzte Abstreumaterial aus mit TiO₂ versetztem, ultrahochfestem Beton (UHPC) baut unter Einwirkung von UV-Strahlung (Sonnenlicht) in der Luft gebundene Stickoxide (NO_x) ab und wandelt diese in unschädliche Nitrate um. Das Abstreumaterial wird über ein vom STRABAG-Kompetenzzentrum TPA GmbH entwickeltes Einbauverfahren direkt und dauerhaft in die heiße Asphaltoberfläche eingebunden.

CIAir® Asphalt dämpft zudem durch seine spezielle Textur die Reifenabrollgeräusche: Messungen auf Pilotstrecken belegen, dass sich der Lärmpegel bei 50 km/h nach dem Einbau um 2 bis 4 dB(A) verringert hat. Dies entspricht in der akustischen Wahrnehmung einer Abnahme des Verkehrsaufkommens um bis zu 50 % und ist mit speziell konzipierten lärmoptimierten Asphaltdecken vergleichbar.

1.100 Tonnen Clean Air-Asphalt verbaut

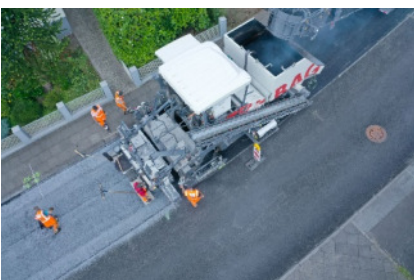
Das STRABAG-Team der Direktion Nordrhein-Westfalen hat auf der rund 11 Meter breiten Erbschlöer Straße mit dem Innovationsfertiger des Unternehmens in den vergangenen Tagen insgesamt etwa 1.100 Tonnen Clean Air Asphalt verbaut. Zuvor hatte das Baustellen-Team des federführenden Bereichs Rheinland seit dem 29. Juli die alten Asphaltsschichten abgefräst und die Binderschicht erneuert, zunächst auf der bergauf, dann auf der bergab führenden Straßenseite.

„Wir sind stolz, dass wir hier im Rheinland das bislang größte öffentliche Straßenbauprojekt mit unserem Clean Air Asphalt realisieren konnten. Die multifunktionale Deckschicht kann helfen, die verkehrsbedingten Belastungen für die Umwelt und die Menschen an der Erbschlöer Straße zu verringern“, sagte Peter Bruckes, Technischer Leiter des STRABAG-Bereichs Rheinland. „Dieses und andere innovative Materialien können einen Beitrag dazu leisten, Luftqualität und Lärmbelastung zu verbessern, was auch den Zielen von Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan entspricht“, sagt Sandra Terporten, die neue Leiterin des Ressort Straßen und Verkehr in Wuppertal, zum CIAir® Asphalt-Einbau. Die Verwaltung der Stadt Wuppertal erhofft sich nun positive, messbare und spürbare Verbesserungen der Luft- und Lärmbelastung.

Luft- und Lärmmessungen zur Erfolgskontrolle

Zur Überprüfung der umweltentlastenden Wirkungen begleitet das STRABAG-Kompetenzzentrum TPA den CIAir® Asphalt-Einbau für die Stadt Wuppertal mit Vorher-/Nachher-Messungen an der Elbschlöer Straße. Die Veränderung des Verkehrslärmpegels wird sich herleiten lassen aus dem Vergleich einer zeitnah nach dem Einbau geplanten Messung zur Erfolgskontrolle mit dem Ergebnis einer Vorab-Messung aus dem Mai. Aufwändiger ist die Überprüfung der NO₂-Belastung: Um die Entwicklung aufzeigen zu können, hat die TPA vor dem Start der Baumaßnahme zwei sogenannte Passivsammler an der Erbschlöer Straße installiert, eines davon bereits im Mai vorigen Jahres. Die NO₂-absorbierenden Röhrchen in den Sammlern werden seither monatlich ausgetauscht und zur Auswertung in ein Labor geschickt. Aus den erhobenen Werten wird sich im Laufe der Zeit ableiten lassen, inwieweit der Clean Air Asphalt auf der Erbschlöer Straße die Stickstoffdioxid-Konzentration in der Luft verringert hat.

*Die Erfolgsgeschichte der **STRABAG AG**, Köln, begann im Jahr 1923. Heute gehört das Unternehmen zum Konzernverbund der österreichischen STRABAG SE und fungiert in Deutschland als Muttergesellschaft der deutschen STRABAG-Konzerngesellschaften. Als deutsche Marktführerin im Verkehrswegebau erwirtschaftet das Unternehmen in diesem Geschäftsfeld mit rund 14.000 Mitarbeiter:innen eine Jahresleistung von knapp 3,8 Mrd. €. Von der digitalen Planung über die Baustoffgewinnung und -produktion, den Bau der Projekte, die Wartung und Unterhaltung durch eigene Straßenbetriebsdienste bis hin zum Abriss und der Wiederverwendung – STRABAG bildet in ihren Einheiten die gesamte Wertschöpfungskette im Bau von Infrastrukturanlagen ab, betrachtet Projekte*





lebenszyklusorientiert und integriert Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit konsequent in ihre Prozesse. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgt das Unternehmen ein klares Ziel: Bauen ressourcenschonend und klimaneutral zu machen. Weitere Informationen unter www.strabag.de

Abbildungen:

Das Projektteam des STRABAG-Bereichs Rheinland hat einen fast einen Kilometer langen Abschnitt der Erbschlöer Straße saniert und zum Abschluss über 11.300 Quadratmeter rund 1.100 Tonnen CIAir® Asphalt als Deckschicht eingebaut.

Copyright (3): STRABAG AG



CIAir® Asphalt nutzt den Prozess der Photokatalyse: Das eingesetzte Abstreumaterial aus mit Titandioxid (TiO₂) versetztem, ultrahochfestem Beton (UHPC) baut unter Einwirkung von UV-Strahlung (Sonnenlicht) in der Luft gebundene Stickoxide ab und wandelt diese in unschädliche Nitrate um.

Copyright: STRABAG AG

